MINI Race Challenge: Mehr Sport und Lifestyle.

Schon am 13. März startet die MINI Race Challenge auf dem deutschen Hockenheimring in ihre dritte Saison. Nicht der Sport allein steht im Mittelpunkt, sondern auch der Lifestyle-Gedanke ist wichtig. So wird das bekannte Basler Fotomodel Janina Martig, begleitet vom Fernsehsender VIVA Schweiz, mit einem MINI Cooper S in den Rennsport einsteigen.

Insider sind sich längst einig. Kostengünstiger als in der MINI Race Challenge lässt sich Motorsport heutzutage nicht betreiben. Vom Fahrzeug aus der grossen MINI Palette abgesehen genügt eine bei Auto Sport Schweiz in Schönbühl (Tel. 031 852 61 61) einfach zu erwerbende Rennlizenz, um an interessanten Rennen in der Schweiz und im benachbarten Ausland teilzunehmen.

Vorgeschrieben für das Fahrzeug sind Yokohama-Sportreifen mit Strassen-zulassung, von denen sechs bis zehn Stück für die komplette Saison reichen. Zusammen mit den Nenngeldern und den Reisekosten für die Eintages-veranstaltungen müssen 5000 bis 6000 Franken kalkuliert werden. Wie in jeder Sportart ist der Aufwand nach oben nahezu unbegrenzt, aber das strikte Reglement sorgt zumindest in drei von vier Klassen, dass er sich in Grenzen hält.

Vorbild Deutschland

2005 geht die MINI Race Challenge ins dritte Jahr. Nachdem im Premierenjahr 24 Teilnehmer klassiert werden konnten, waren es 2004 bereits 53. Das Echo am MRC-Stand an der «Auto Zürich» im vergangenen November und Anfragen bei der MRC-Organisation lassen wieder eine rege Beteiligung erwarten. Wichtig für MINI Schweiz ist nicht nur, dass die sportlichen MINI Fahrer ihr Können im Wettbewerb beweisen, sondern auch Lifestyle geniessen können. Vorbild ist Deutschland, wo

2004 eine MINI Race Challenge auf der Rundstrecke eingeführt wurde. Wie dort soll auch in der Schweiz der Lifestyle-Gedanke künftig eine grössere Rolle spielen. Cora Schumacher (die Gattin des Formel-1-Stars) und Anke Engelke (bekannte TV-Entertainerin) sorgten mit ihren Gaststarts für Aufruhr an der Strecke und in den Medien.

So wird in diesem Jahr das gefragte Topmodel Janina Martig die Schweizer MINI Rennszene bereichern. Die hübsche Baslerin wird mit einem Cooper S an allen Läufen teilnehmen. Neben der «Automobil Revue» als Printmedium geht MINI Schweiz zudem erstmals eine TV-Medienpartnerschaft mit VIVA Schweiz ein. Der Musiksender wird über die Einsätze von Janina Martig berichten und hinter die Kulissen dieser Rennserie blicken. MINI Schweiz wird ausserdem den Auftritt an der Rennstrecke mit einer eigenen kleinen Lounge verstärken und bei den Schweizer Rennen MINI Händler in die Veranstaltung einbinden.

Neue Klasseneinteilung

Seit geraumer Zeit ist der MINI ab Werk mit kürzerem Getriebe, mehr Leistung und einer Differenzialbremse erhältlich. Dies erforderte eine neue Klasseneinteilung, um die MINI Rennfahrer mit ihren bisherigen Modellen nicht zu benachteiligen. Neu werden die Klassen nur noch Kategorie 1, 2, 3 oder 4 genannt, der Zusatz Cooper, Tuning I oder Tuning II entfällt. Die ab Produktion Juli 2004 angehobenen Motorenleistungen und kürzeren Getriebe werden vorbehaltlos zugelassen und führen zu keinen Änderungen in den jeweiligen Kategorien 1 und 2, die den serienmässigen MINI vorbehalten sind.

Fahrwerksabänderungen und andere leichtere Eingriffe bilden den Charakter der neuen Kategorie 3 (bisher «Tuning 1»). Die neuen Cooper S mit Differenzialsperre werden dort eingeteilt sein. Alle Motorentunings (auch von John Cooper Works) oder weniger tief greifende Massnahmen sind verboten. Allenfalls werden solche Fahrzeuge in die Kategorie 4 für modifizierte Fahrzeuge umgeteilt. Der Typ des Motors und des Getriebes muss jedoch einer Originalvariante entsprechen.

Neue Rennen

Der Saisonauftakt erfolgt wie schon 2004 mit einem Slalom und einer Sprintprüfung auf der vorderen, kurzen Variante des GP-Circuits in Hockenheim (D). Die Teilnahme am einzigen Ausbildungskurs auf dem Anneau du Rhin im Elsass empfiehlt sich nicht nur für die Neulinge, denn sie wird mit voller Punktzahl für die Meisterschaft belohnt. Das erste Heimspiel ist am 23. April im Rahmen der Schweizer Slalom-Meisterschaft in Frauenfeld. Neu im Programm ist der Slalom der ACS-Sektion Zürich am Donnerstag,
5. Mai (Auffahrt), auf dem stillgelegten Flugplatz Tuttlingen in Süddeutschland. In Romont wird am 19. Juni bereits zum dritten Mal gefahren. Den attraktivsten Slalom werden die MRC-Fahrer am 9. Juli erstmals in Interlaken (Fahrzeit rund 3 Minuten) erleben dürfen.

Nach je zwei Doppelläufen auf dem Anneau du Rhin im Juli und September wird am 24. oder 25. September entweder in Buochs NW oder in Altenrhein SG ein Slalom ausgetragen. Den Saisonschluss bilden am 1. Oktober ein Slalom und eine Sprintprüfung in Dijon (F). Von diesen 13 Rennen plus dem Ausbildungskurs kommen die neun besten Resultate in die Wertung.

Weitere Informationen, das Reglement 2005 und das Einschreibeformular (beides als PDF-Datei) gibt es im Internet unter www.miniracechallenge.ch. Nähere Auskünfte erteilt auch MRC-Rennleiter Marcel Schaub,
Tel. 079 276 31 31.

Für weitere Informationen:

BMW (Schweiz) AG
Corporate Communications
Herr Philipp Odermatt
Industriestrasse 14
8157 Dielsdorf
Tel. 058 269 10 91
Fax 058 269 14 91
E-Mail philipp.odermatt@bmw.ch
www.press.bmwgroup.com

Dielsdorf, 28. Februar 2005